SPD-Information

für Bad Bramstedt

RUND UM DEN ROLAND

© Sönke Klabunde 1985

Tu was. Mit der SPD.

SPD aktuell

5/85 Jahrgang 11

Liebe Mitbürger !

Am 2.März 1986 entscheiden die Wähler über die Besetzung der Bad Bramstedter Stadtvertretung.
Zur Zeit verfügt das Stadtparlament über 19 Mitglieder.
Davon entfallen auf die

51.0 %	CDU	10 Sitze	51.0%
26.3%	SPD	5 Sitze	26.3%
17.6%	FDP	3 Sitze	17.6%
5.1 %	BdL	1 Sitz	5.1%

Seit Jahrzehnten hat die CDU in Bad Bramstedt die absolute Mehrheit...

wir meinen es reicht!!

SPD-Ortsverein Bad Bramstedt

Die CDU hat durch ihre absolute Mehrheit über Jahre die Politik in unserem Ort bestimmt. Jetzt wird am 2. März 1986 ein neues Stadtparlament gewählt. Für diesen anstehenden Wahlkampf hat die SPD-Mannschaft den anderen Parteien ein Wahlkampfabkommen vorgeschlagen. Wir möchten einen sparsamen Wahlkampf ohne Plakatierung in unserem Ort führen. Bis Redaktionsschluß haben, **bis auf die CDU**, alle ihr Einverständnis gegeben. Die Wahlgeschenke, die Sie von der CDU erhalten, können wir Ihnen nicht bieten.

Wir möchten Sie zukünftig durch Argumente und Informationen aufklären, wie die Zusammenhänge und Interessen in der Kommunalpolitik zusammenwirken.

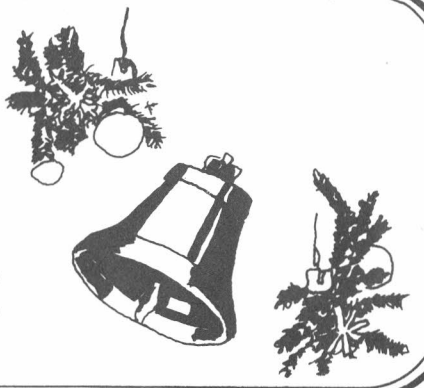
Hierzu schon jetzt einige Beispiele:
Statistisch gesehen ist **jeder** Bramstedter, egal ob groß oder klein, mit DM 687,-- verschuldet. Schulden verursachen aber ständig neue Kosten, nämlich die der laufenden Zinsen. Der Schuldenberg wird also noch weiter anwachsen. Das muß verhindert werden! Es darf daher nicht wieder vorkommen, daß z. B. städtische Zweckbauten durch unnütze und kostspielige Giebelzier erheblich verteuert werden.

Die CDU spricht aber auch von Sparsamkeit. Praktiziert wird dies an der eingeschränkten Lernmittelfreiheit. Künftig sollen die Eltern der Schüler 30 % der Richtsätze für Lernmittel aus der eigenen Tasche bezahlen. Dafür wird Bad Bramstedt etwas attraktiver: Das Schloß und der Roland werden zukünftig abends im Scheinwerferlicht erstrahlen. Sicher, eine hübsche Idee! Mit diesen Kosten hätten aber eine Menge Lernmittel bezahlt werden können.

Die Stadtkasse könnte durch Neuansiedlungen von Gewerbebetrieben etwas aufgefüllt werden. Die anfallenden Gewerbesteuern fließen direkt in die Stadtkasse. Wir fordern daher, endlich das Gewerbegebiet zu erweitern oder neue Flächen auszuweisen. Interessierten Betrieben muß endlich die Möglichkeit gegeben werden, sich in Bad Bramstedt anzusiedeln. Dies ist uns, besonders durch die herrschende Arbeitslosigkeit, eine vorrangige Dringlichkeit.

Die absolute Mehrheit der CDU im Stadtparlament hat lange genug gedauert.

Wir meinen es reicht!!!

Mit Ihrer Stimme am 2. März 1986 können Sie diese Lage verändern. Kommen Sie im nächsten Jahr zu unseren Informationsständen, Stadtteilbegehungen und Versammlungen, und informieren Sie sich über unser Programm.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und gesundes neues Jahr wünscht die SPD-Mannschaft